

Zur EnBW wechselte er im Juli 2010, wo er zunächst für konventionelle und erneuerbare Neubauprojekte im Bereich der Erzeugung verantwortlich war – unter anderem beim Ausbau des Wasserkraftwerks Iffezheim und beim Bau des Steinkohlekraftwerks RDK8 und des Offshore-Windparks EnBW Baltic 2.

Im August 2014 wurde er zum Leiter der Geschäftseinheit Erzeugung ernannt und war verantwortlich für den Betrieb der erneuerbaren und konventionellen Erzeugungsanlagen. Zusätzlich verantwortete er ab Januar 2020 den Bereich Contracting.

Mit Wirkung zum 1. Juni 2021 wurde Dr. Georg Stamatelopoulos in den Vorstand der EnBW berufen.

Georg Stamatelopoulos übernimmt die Verantwortung für das Ressort „Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur“, das alle marktlichen Themen rund um die Erzeugung umfasst sowie Wachstumsfelder speziell im Bereich der erneuerbaren Energien. Dazu gehören die erneuerbare und konventionelle Erzeugung, die nukleare Erzeugung, der Handel, die Bereiche Steuerung Technik, Entsorgung/ Umweltdienstleistungen, Arbeitssicherheit, Umweltschutz sowie Krisenmanagement.

Jochen Homann

Geb. 1953 in Rotenburg/Wümme, hat nach Abitur und Wehrdienst in Hamburg Volkswirtschaftslehre studiert.

Von 1978 bis 1982 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter im HWWA-Wirtschaftsforschungsinstitut in Hamburg.

Zwischen 1982 und 2012 arbeitete er in verschiedenen Funktionen im Bundeswirtschaftsministerium und im Bundeskanzleramt, zuletzt von 2008 bis 2012 als Staatssekretär mit den Schwerpunkten Energie- und Industriepolitik.

2012 übernahm er als Präsident die Leitung der Bundesnetzagentur in Bonn, die er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 2022 innehatte.

ORGANISATION

■ Veranstalter:

Landratsamt Alb-Donau-Kreis
Fachdienst Ländlicher Raum, Kreisentwicklung
89070 Ulm
Telefon: 0731 185-1300
E-Mail: kreisentwicklung@alb-donau-kreis.de

■ Tagungsbeitrag:

Die Teilnahme ist kostenfrei.

■ Anmeldung:

Für die **Online-Teilnahme** ist keine Anmeldung notwendig.

Bitte rufen Sie am 31. März 2023 kurz vor 14 Uhr an Ihrem PC oder mobilen Endgerät die Domain www.alb-donau.business auf.

Dort klicken Sie auf ein Vorschaufenster das mit „**Energieversorgungssicherheit in Zeiten multipler Krisen**“ betitelt ist.

■ Zielgruppe:

Kreisrätinnen und Kreisräte,
Bürgermeisterinnen und Bürgermeister,
Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher
des Alb-Donau-Kreises sowie
interessierte Bürgerinnen und Bürger

Herausgeber: © 02/2023 Landratsamt Alb-Donau-Kreis (LRA)
Redaktion: Wolfgang Koller (LRA) und Roswitha Edenhofer (LRA)
Titelfoto: [gjp311/stock.adobe.com](https://www.gettyimages.com/detail/stock-photo/gjp311/stock.adobe.com)
Layout und Satz: Johannes Kiefer
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang



EINLADUNG ZUR VERANSTALTUNG

ENERGIEVERSORGUNGS- SICHERHEIT IN ZEITEN MULTIPLER KRISEN

31. MÄRZ 2023, 14 – 17 UHR

ALS PRÄSENZVERANSTALTUNG
SOWIE HYBRID IM RAHMEN DER
REIHE „FORUM LÄNDLICHER RAUM
– DENKANSTÖSSE FÜR UNSEREN
LÄNDLICHEN RAUM“

Die Veranstaltung wird live gestreamt
aus dem Sitzungssaal des Landratsamts



Sehr geehrte Damen und Herren,

Strom, Wasser und Wärme: Jahrzehntlang war die Versorgungssicherheit in diesen Bereichen der Energieversorgung eine absolute Selbstverständlichkeit.

Das hat sich mit Beginn des russischen Angriffskrieges in der Ukraine geändert. Energie ist von einer Selbstverständlichkeit zu einem knappen Gut geworden. Auch andere Dinge sind plötzlich rar – hauptsächlich, weil die Lieferketten nicht mehr so reibungslos funktionieren und die russischen Energielieferungen gestoppt sind.

In den letzten Jahrzehnten hatten Stromausfälle Seltenheitswert, kamen aber hin und wieder vor. Gewitter, Sturm oder simple Fehler in der Technik waren die Auslöser dafür. Länger andauernde, flächendeckende Ausfälle schienen aber kein ernsthaftes Szenario. Dies hat sich durch die Energiekrise und der steigenden Anzahl von Cyberattacken geändert.

In der Kreisverwaltung ist das Thema der Sicherheit der Energieversorgung schon länger angekommen – und ich nehme dieses Thema sehr ernst. Wir kümmern uns in unterschiedlichen Gremien um Krisenvorsorge, Notfallpläne und Ablaufszenarien, betrachten aufmerksam die Kommunikationsstrukturen und analysieren, wie wir die Einsatzkräfte unterstützen können.

Mit diesem Forum Ländlicher Raum, zu dem wir drei kompetente Referenten aus unterschiedlichen Bereichen begrüßen dürfen, wollen wir gemeinsam das Thema Versorgungssicherheit diskutieren.

Seien Sie mit dabei oder schalten Sie sich online zu – Sie sind uns herzlich willkommen!

Herzliche Grüße

Heiner Scheffold

Landrat des Alb-Donau-Kreises

AGENDA / ABLAUF

14:00 Uhr **Beginn der Veranstaltung und Start der Liveschaltung**

Moderation:

Dana Hoffmann, freie Moderatorin

Begrüßung

Heiner Scheffold, Landrat Alb-Donau-Kreis

Impulsvorträge

Kritische Infrastrukturen

Ein Thema für Kommunen?

Michael Willms,

Ministerium des Inneren,
für Digitalisierung und Kommunen
Referatsleiter 65 – Krisenmanagement

Sicherheit der Energieversorgung aus Sicht eines großen Versorgers

Dr. Georg Stamatelopoulos,

Mitglied des Vorstands der EnBW,
Chief Operating Officer Nachhaltige
Erzeugungsinfrastruktur

Gasgeben für Versorgungssicherheit

Jochen Homann,

Staatssekretär a. D. und ehemaliger
Präsident der Bundesnetzagentur

Moderierte Podiumsrunde aller Teilnehmer

16:40 Uhr **Ende der Veranstaltung und der Liveschaltung**

REFERIERENDE DES FORUMS

Michael Willms

Dipl.-Ing. Sicherheitstechnik, Ministerialrat, Leiter des Referats Krisenmanagement des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen, Lehrbeauftragter an der Hochschule für Technik Stuttgart im Bereich Katastrophenschutz.

Er absolvierte die Ausbildung für den höheren feuerwehrtechnischen Dienst und arbeitete u.a. an der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg, zunächst als Abteilungsleiter Großschadenabwehr und Katastrophenschutz mit einem Schwerpunkt auf der Ausbildung von Verwaltungsstäben, später als Leiter der Landesfeuerwehrschule.

Während der Flüchtlingskrise wirkte er in der Stabsorganisation des Landes mit und verantwortete als Projektleiter den Aufbau des Zentralen Registrierungs-zentrums (jetzt Ankunfts-zentrum) in Heidelberg, während der Corona-Pandemie u. a. Leitung des Verwaltungstabs des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen sowie die Koordination von Maßnahmen zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Kritischen Infrastrukturen (KRITIS).

Dr. Georg Stamatelopoulos

Georg Stamatelopoulos wurde 1970 in Athen geboren. Er promovierte 1996 zum Dr.-Ing. an der TU Braunschweig.

Seinen beruflichen Einstieg in die Industrie fand er 1998 bei der AE Energietechnik GmbH in Wien, wo er zuletzt führende Positionen im Bereich Engineering innehatte.

Zwei Jahre später wechselte er zur ALSTOM Power Systems GmbH und übernahm dort in der europäischen Sparte „Utility Boilers“ die Verantwortung für die Konstruktion und Realisierung von Großanlagen.